



genehmigt: GR 02.03.2009
Überarbeitung: 08.02.2010
genehmigt: GR 01.03.2010

Legislaturziele 2009 - 2012 des Gemeinderates

"Wer nicht weiss, wohin er will, braucht sich nicht zu wundern, wenn er ganz woanders ankommt"
(Robert F. Mager)

Einleitung

Der Gemeinderat hat sich anlässlich seiner Klausurtagung vom 30./31. Januar 2009 intensiv mit der Zukunft unserer Gemeinde befasst. Neben einer Standortbestimmung gehörte auch eine Stärken/Schwächen-Analyse (SWOT-Analyse) zur Grundlagenerarbeitung.

In Berücksichtigung unseres Leitbilds "Krauchthal - Schöner leben" und gestützt auf eine gemeinsam ausgearbeitete Vision (Zukunftsszenario der nächsten 10 - 15 Jahren) wurden nach ausführlichen Diskussionen die nachfolgenden Leitsätze sowie ressortbezogenen Legislaturziele der nächsten 4 Jahre festgelegt und formuliert.

Es ist uns wichtig, dass den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde bewusst ist, dass der Gemeinderat

- **im Sinne und zum Wohle der ganzen Gemeinde und deren ganzen Bevölkerung entscheidet; dies nach dem Primat "in dubio pro populo";**
- **unabhängig und neutral von äusseren Einflüssen (wie Familie, Beruf, Wohnort, Konfession, Partei- oder Vereinszugehörigkeit usw.) entscheidet;**
- **Entscheidungen gemeinsam und nach dem Kollegialitätsprinzip trägt.**

Die öffentliche Information über die Legislaturziele erfolgt mittels Publikation auf der Gemeinde-Homepage sowie im Krauchthaler-Info 2009/1.

	2009	Stand	2010	Stand	2011	Stand	2012	Stand
--	------	-------	------	-------	------	-------	------	-------

Leitsätze Legislaturziele 2009 – 2012

Der Gemeinderat:

1. Präsidiales

- festigt die Behörden- und Verwaltungsstruktur und stellt eine Konsolidierung in der Verwaltungsorganisation sicher;

2. Bildung

- fördert durch aktive Zusammenarbeit mit der Schulkommission, der Schulleitung sowie mit dem Lehrpersonal, dass anstehende Projekte effizient und effektiv erarbeitet und somit die zukünftige positive Entwicklung der Schulen Krauchthal sichergestellt ist;

3. Finanzen

- erkennt durch vorausschauende Massnahmen rechtzeitig die anstehenden Veränderungen im Finanzbereich, zieht die entsprechenden Konsequenzen daraus und leitet rechtzeitig allenfalls notwendige Massnahmen ein;

4. Hochbau und Planung

- schliesst die planerischen Arbeiten der Ortsplanung ab und stellt durch geeignete Massnahmen die Umsetzung sicher;

5. Öffentliche Sicherheit

- stellt durch entsprechende Massnahmen die Verkehrssicherheit und die Wohnqualität sicher;

6. Soziales

- fördert, unterstützt und erarbeitet Massnahmen zur Verbesserung der Volksgesundheit und der sozialen Sicherheit;

7. Tiefbau und Umwelt

- erhält den guten Zustand der bestehenden Werke (Ver- und Entsorgung) und Strassen und richtet sich konsequent nach den vorhandenen Prozessen.

	2009	Stand	2010	Stand	2011	Stand	2012	Stand
Ressortbezogene Zielsetzungen								
PRÄSIDIALES								
Durch transparenten Informationsaustausch, fördern wir die aktive und intensive Zusammenarbeit und festigen die Strukturen der Behörden und des Personals untereinander und miteinander.	X	✓	X		X		X	
<i>Behörden</i>								
• Administrative und formelle Abläufe von GR und Kommissionen um- und durchsetzen (Bsp. Vorbereitungen und Eingaben GR-Sitzung nach OgV).	X	☹	X					
• Ab 01.01.2010 steht eine Geschäftsführung/Jahresplanung für die Gemeindegeschäfte und ab Mitte 2010 steht entsprechendes Controlling (inkl. IKS).			X					
• Standortbestimmung/Gesamtüberprüfung der Zielsetzung (Hälfte Legislatur).			X					
• Ab 01.01.2011 sind die schwergewichtigen Kommunikationspunkte pro Ressort definiert.					X			
• Überprüfung der Behördenstruktur (z.B. Anzahl GR) und der Pflichten, Aufgaben- und Verantwortungsbereiche pro Ressort und allfällige Massnahmen einleiten (erstellen einer Umsetzungsplanung).					X			
• Überprüfung der Planungs-, Umsetzungs- und Controllingmechanismen.							X	
<i>Verwaltung</i>								
• Funktionendiagramm und Stellenbeschriebe sind erstellt.	X	☹	X					
• Die Abläufe der wichtigsten Standardarbeiten aller Abteilungen (Prozesseinheit/Ablaufdiagramm) sind erstellt.			X					
• Strukturen überprüfen und allfällige Massnahmen einleiten (z.B. Revision PR).					X			
• Infrastruktur der Verwaltung überprüfen (Archiv, Arbeitsplätze etc.) und allfällige Investitionen einplanen.					X			
<i>Ortsmarketing</i>								
• Realisierung der jährlichen Information über und zu unserer Gemeinde.	X	✓	X					
• Im Zusammenhang mit der Region Emmental (neue Bezirksreform) ist ein Ortsmarketingkonzept erstellt.			X					
• Umsetzung in Print und Medien.					X			
• Überprüfung und Controlling.							X	
<i>Kultur</i>								
• Vereinsaktivitäten aktiv unterstützen und fördern.	X	✓	X					

	2009	Stand	2010	Stand	2011	Stand	2012	Stand
BILDUNG								
<i>Behörden</i>								
• Die Neuregelung der Kompetenzen, Verantwortlichkeiten und Aufgaben der Schulkommission und Schulleitung ist erfolgt.	X	✓						
• Die Ressortbildung in der Schulkommission wurde vorgenommen und aktiv umgesetzt.	X	✓						
• Das Krisenkonzept ist erarbeitet.	X	☹	X					
<i>Projekte</i>								
• Ab 01.08.2010 besteht in der Gemeinde Krauchthal ein Tagesschulangebot	X	✓						
– Bedarfsabklärung	X	✓						
– rechtliche Grundlagen schaffen	X	✓						
– Beschluss des zuständigen Organs	X	✓						
• Die Massnahmen i.S. Integration IBEM sind eingeleitet und die Umsetzung ist geplant.			X					
• Die Ergebnisse der Überprüfung „Regionale Schulleitung“ liegen vor.			X		X			
• Die Bildungsstrategie der Gemeinde Krauchthal ist erstellt.							X	
FINANZEN								
<i>Laufende Rechnung</i>								
• Kein Bilanzfehlbetrag	X	✓	X					
• Budget ohne Reserven	X	☹	X		X		X	
• Budgettreue einhalten	X	✓	X		X		X	
• Massnahmen in Zusammenhang mit FILAG und Steuergesetzrevision getroffen					X			
<i>Investitionen</i>								
• Selbstfinanzierungsgrad nicht unter 60%	100%	✓	60%		70%		80%	
• Neufinanzierung zum richtigen Zeitpunkt (Liquiditätsplanung)	X	✓	X		X		X	
• Investitionsausgaben plafonieren			X		X		X	

	2009	Stand	2010	Stand	2011	Stand	2012	Stand
HOCHBAU UND PLANUNG								
<i>Behörden</i>								
• Kommissionsstruktur umsetzen und festigen, Sitzungsablauf überprüfen	X	☹	X		X		X	
<i>Liegenschaften / Investitionen</i>								
• Die vorgesehenen Sanierungen (Schulliegenschaften, Gemeindehaus, Spielplätze etc.) gemäss Investitionsprogramm sind realisiert.	X	✓	X		X		X	
• Verkaufsbemühungen und Verkauf: altes Schulhaus Krauchthal, Schulhaus Hub, Parzelle „Ischlag“ Hub			X		X			
<i>Projekte</i>								
• Ortszentrumsplanung – Einholen der notwendigen Entscheide – Baubeginn resp. –ausführung – Kreditabrechnung	X	✓						
} Verantwortlich- u. Zuständigkeit: Ressort Tiefbau und Umwelt			X		X			
							X	
• Ortsplanungsrevision 2007-2009	X	☺	X					
<i>Natur</i>								
• Vernetzung der ökologischen Ausgleichsfläche: Überprüfung im 2008 erfolgt, 2009-11 Anpassungen	X	✓	X		X			

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

<i>Zivilschutzorganisation ZSO Bantiger</i>								
• allgemeine, laufende Institutionalisierung	X	✓	X		X		X	
• Materialaufteilung aus der „alten“ ZS Region Krauchthal	X	✓						
<i>RFO Regionales Führungsorgan</i>								
• Per 01.01.2010 administrativ + organisatorisch bestellt und aktiv	X	☹	X					
<i>Auswirkungen RFO auf Gemeinde</i>								
• Per 01.01.2011 überprüft und Massnahmen umgesetzt			X					

	2009	Stand	2010	Stand	2011	Stand	2012	Stand
<i>Feuerwehr</i>								
• Konkrete Bemühungen betr. Anschaffung eines neuen TLF wurden vorgenommen.							X	
• Eine kontinuierliche Modernisierung der Feuerwehr und Förderung der Ausbildung der FW-Leistenden wird vorangetrieben.	X	✓	X		X		X	
<i>Schiesswesen</i>								
• Die Abklärungen i.S. Aufrechterhaltung bzw. Sanierung der Schiessstände sind abgeschlossen.					X			
<i>Öffentlicher Verkehr</i>								
• Der Handlungsbedarf wird jährlich überprüft.	X	✓	X		X		X	
• Die Verkehrssignalisationen werden im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit überprüft.							X	
• Die vorhandenen Fahrverbote wurden überprüft.	X	☹	X					

SOZIALES

<i>Jugendarbeit</i>								
• Der JugendMitWirkungstag wird weitergeführt.	X	✓	X		X		X	
• Betreuung Jugendraum			X		X		X	
<i>Altersarbeit</i>								
• Es erfolgt eine jährliche Erarbeitung von Seniorenprojekten (1 Anlass pro Jahr).	X	✓	X		X		X	
• Betreuung Seniorenstammtisch (1 x pro Monat)			X		X			
• Die Abklärungen i.S. „Wohnraum >65“ sind erfolgt.	X	☹			X			
• Die Mitarbeit im Besucherdienst ist seitens der Einwohnergemeinde gewährleistet.	X	✓	X		X		X	
Wir verbessern das Controlling und wahren die Gemeindeinteressen beim:	Kontinuierlich		Kontinuierlich		Kontinuierlich		Kontinuierlich	
• Regionalen Sozialdienst Hindelbank RSHi		✓						
• Spitex AemmePlus								
• Asylwesen								

	2009	Stand	2010	Stand	2011	Stand	2012	Stand
TIEFBAU UND UMWELT								
<i>Spezialfinanzierung</i>								
• Das Controlling ist sichergestellt.	X	✓	X		X		X	
<i>Abfallentsorgung</i>								
• Die Gebühren im Bereich „Abfall“ wurden überprüft (2009) und die entsprechenden Änderungen umgesetzt (Budget 2010).	X	✓	X					
<i>Wasserversorgung</i>								
• Das Reglement ist revidiert.								
– Abklärungen bezüglich der Überarbeitung des kantonalen Musterreglements sind erfolgt.	X	✓						
– Revision (Musterreglement steht frühestens ab Oktober 2010 zur Verfügung.)					X			
– Inkraftsetzung							X	
• Wasserversorgung Thorberg: Die Abtretung der Infrastrukturanlagen Thorberg an die Einwohnergemeinde Krauchthal ist erfolgt.	X	☹	X					
• Im neuen AWR ist eine Regelung betr. Konzessionen für den Unterhalt der Wasserversorgung integriert.					X			
• Die Regelung mit der Einwohnergemeinde Mötschwil i.S. Wasserlieferung ist erfolgt.	X	☺	X					
• Das GWP ist abgeschlossen und die Umsetzung nach Prioritäten geplant. Die Ausführung erfolgt nach deren Dringlichkeit und in Abstimmung mit dem Finanzplan.								
– Sanierungskonzept liegt vor	X	☹	X					
– notwendige Entscheide sind eingeholt			X					
– Umsetzung läuft ab 2011 (GV Dezember 2010)					X		X	
• Die Quelle Buch wird vorbehältlich ihrer einwandfreien Wasserqualität saniert.								
– Wasserproben sind entnommen und das Projekt (inkl. Kosten) liegt vor.	X	✓	X					
– Sanierung					X			
– Kreditabrechnung							X	
• Die Betriebswarte wird umgebaut, damit die Wasserregelung Krauchthal-Hettiswil in die Steuerung Krauchthal integriert werden kann.								
– Projektplanung erfolgt	X	✓						
– Umsetzung			X					
• Das Notfallkonzept für die Gemeinde inkl. Stufenpumpwerk Thorberg ist erstellt und umgesetzt.	X	✓	X					

	2009	Stand	2010	Stand	2011	Stand	2012	Stand
<ul style="list-style-type: none"> Das Steuerkabel der Pumpstation Wasserversorgung Hettiswil wird durch Funkübertragung ersetzt und in die Steuerung Krauchthal integriert (Kabel in schlechtem Zustand). 	X	✓	X					
<ul style="list-style-type: none"> Die Ringleitung Breiten ist erstellt und der Kredit ist abgerechnet (GV Juni 2010). 	X	☹	X					
<ul style="list-style-type: none"> Die Sanierung der Chabisgasse ist abgeschlossen und der Kredit ist abgerechnet (GV Juni 2010). 	X	☹	X					
<ul style="list-style-type: none"> Zustand Streckenschieber gesamtes Netz aufgenommen; Ersatz defekter Schieber. 	X	✓	X					
<ul style="list-style-type: none"> Leitungssicherung über das gesamte Netz ist erstellt. 					X			
<i>Abwasserentsorgung</i>								
<ul style="list-style-type: none"> Das Reglement ist revidiert. <ul style="list-style-type: none"> Abklärungen bezüglich der Überarbeitung des kantonalen Musterreglements sind erfolgt. Revision (Musterreglement steht frühestens im 4. Quartal 2010 zur Verfügung.) Inkraftsetzung 	X	✓			X			
<ul style="list-style-type: none"> Die Sanierung der Chabisgasse ist abgeschlossen und der Kredit ist abgerechnet (GV Juni 2010). 	X	☹	X				X	
<ul style="list-style-type: none"> Der 1. Teil des GEP ist gemäss Massnahmenplan umgesetzt (1.8 Mio.), die Abrechnung des Rahmenkredits ist vorbereitet und die Projektierung für den 2. Teil liegt zur Beschlussfassung vor. 							X	
<ul style="list-style-type: none"> Leitungssicherung über das gesamte Netz ist erstellt. 							X	
<i>Werkhof</i>								
<ul style="list-style-type: none"> Das Controlling über interne Arbeiten und sowie über die Arbeitserfüllung für Dritte ist vorhanden und läuft. 			X		X		X	
<i>Strassen</i>								
<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung von Werterhalt der Strassen: Planung erfolgt jährlich für das Folgejahr. 1. Umsetzung ab 2010. 	X	✓	X		X		X	
<ul style="list-style-type: none"> Die Sanierung der Chabisgasse ist abgeschlossen und der Kredit ist abgerechnet (GV Juni 2010). 	X	☹	X					
<i>Forst</i>								
<ul style="list-style-type: none"> Das Reglement wird aufgehoben und neue Nachhaltigkeitsbestimmungen werden erlassen. 			X					

	2009	Stand	2010	Stand	2011	Stand	2012	Stand
<i>Besondere Projekte</i>								
• Wärmeverbund								
– Der Grundsatzentscheid wurde gefällt.	X	☹	X					
– Die Projektierung u. Planung liegt vor.			X					
– Die Umsetzung ist in Abstimmung mit der Ortszentrumsplanung erfolgt.					X		X	
• Ortszentrumsplanung	X	✓						
– Einholen der notwendigen Entscheide								
– Baubeginn resp. –ausführung			X		X			
– Kreditabrechnung							X	
} Verantwortlich- u. Zuständigkeit: Ressort Tiefbau und Umwelt								

- erfüllt** ✓
- teilweise erfüllt** ☺
- nicht erfüllt** ☹